



## Änderungsantrag

der Abgeordneten **Harald Güller, Arif Taşdelen, Klaus Adelt, Alexandra Hierse-  
mann, Inge Aures, Christian Flisek, Florian Ritter, Stefan Schuster SPD**

**Haushaltsplan 2019/2020;**

**hier: Verstetigung der Förderung der Integrationsarbeit der IG – InitiativeGruppe  
Interkulturelle Begegnung und Bildung e. V.  
(Kap. 03 12 neue TG)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Kap. 03 12 (Integration von Zuwanderern und weiterer Integrationsbedürftiger sowie Beratung und Betreuung von Asylbewerbern und sonstigen Ausländern) wird eine neue TG für die dauerhafte institutionelle Förderung der Integrationsarbeit der „IG – InitiativeGruppe Interkulturelle Begegnung und Bildung e. V.“ mit Mitteln in Höhe von je 120,0 Tsd. Euro für das Jahr 2019 und das Jahr 2020 ausgebracht.

### **Begründung:**

Bislang wird die „IG-InitiativeGruppe Interkulturelle Begegnung und Bildung e. V.“ vom Land Bayern lediglich mit Projektmitteln gefördert, was eine verlässliche und kontinuierliche Integrationsarbeit unnötig erschwert. Die Fördersumme sollte dringend in eine institutionelle Förderung übergehen, um Planungssicherheit zu garantieren und den Bedarf an institutionell organisiertem Bürgerschaftlichen Engagement auch mittelfristig decken zu können.

Für die Jahre 2019 und 2020 ergibt sich folgender Bedarf: je 120.000 Euro pro Jahr zur Fortführung des Projekts im derzeitigen Umfang.

Die IG engagiert sich im Bereich der Integrationsleistungen durch Stärkung des Bürgerengagements und Migrantorganisationen. Beim ehrenamtlichen Engagement sind dabei die Förderung der kindlichen Erstsprache, die Hausaufgaben- und Lernhilfen, die Berufsbegleitung und Berufshinführung für Jugendliche, die Berufsqualifizierung und Begleitung der sozialen und beruflichen Integration für Erwachsene sowie die sprachliche Qualifizierung für alle genannten Zielgruppen von entscheidender Bedeutung.

2017 wurden von 218 Ehrenamtlichen 751 Kinder, Jugendliche und Erwachsene gefördert in den Bereichen:

- Hausaufgaben- und Lernhilfen für Schülerinnen und Schüler,
- Berufshinführung für Jugendliche,
- Berufsqualifizierung und Begleitung der sozialen und beruflichen Integration für Erwachsene,
- Sprachliche Qualifizierung für alle genannten Zielgruppen.

Durch die Ehrenamtlichen wurden ca. 17.871 Stunden geleistet, dies entspricht ca. 10,2 Vollzeitstellen!

Das Staatsministerium des Inneren, für Sport und Integration (StMI) förderte das Bürgerschaftliche Engagement 2018 mit 125.000 Euro. Hinzu kommen 92.161 Euro durch die Stadt München.

Finanziert wurden dadurch:

- drei Teilzeitstellen;
- Aufwandsentschädigungen für die Ehrenamtlichen;
- Maßnahmekosten (insbesondere Fortbildungen für die Ehrenamtlichen);
- Zentrale Verwaltungskosten.

Ein weiterer dringender Bedarf ergibt sich für Flüchtlinge, die bisher nicht im Rahmen des Bürgerschaftlichen Engagements gefördert werden dürfen. Gerade bei der Förderung von Schülerinnen und Schülern werden so diejenigen diskriminiert, die den höchsten Hilfebedarf haben. Zusätzlich bewilligte die Stadt München 50.000 Euro für das bürgerschaftliche Engagement für Flüchtlinge, welches in der Beratungs- und Integrationsrichtlinie in dieser Form ausgeschlossen ist.